



„Pwojè men kontre“ ist ein kreolischer Begriff und bedeutet etwa „Projekt der sich begegnenden Hände“. Wir sind seit Mai 2002 ein in Wolfach eingetragener Verein mit über 300 Mitgliedern und haben uns humanitäre Hilfe in Haiti zum Ziel gesetzt. In Haiti sind wir als Hilfsorganisation anerkannt. Wir arbeiten in der Umgebung von Beaumont, einem abgelegenen Bergstädtchen im Südwesten des Landes.

Dies wird in mehreren Teilprojekten mit einem hohen Anteil an ehrenamtlicher Mitarbeit von Haitianern und Deutschen gemeinsam realisiert. Unsere Projekte sollen relativ klein und überschaubar bleiben; dafür bemühen wir uns, eine direkte, gut organisierte und effiziente Arbeit zu leisten.

Zu unseren Projekten gehören ein Waisenhaus, eine Schule, ein Sozialhilfeprogramm, ein Landwirtschaftsprogramm und medizinische Versorgung.



Unsere Waisenhauskinder im Februar 2013

Haiti

In dem seit 1804 unabhängigen Karibikstaat Haiti leben etwa neun Millionen Menschen. Das Land ist heute charakterisiert durch Unterentwicklung, Hunger, hohen Bevölkerungszuwachs, Umwelterstörung, niedriges Bildungsniveau und politische Unsicherheit. Immer wieder wird Haiti von Naturkatastrophen heimgesucht, wie dem großen Erdbeben im Januar 2010, Wirbelstürmen und Epidemien.

Waisenhaus

2002 haben wir in Beaumont ein Waisenhaus mit 10 Kindern eröffnet. Schnell war das Haus überfüllt; ein zweites musste erbaut werden. Heute sind dort 75 Kinder und Jugendliche zu Hause.



Wohngruppe „Blumen“



Batòl und Dieuseul

Jacklin kam mit 3 Monaten zu uns

Unsere Kinder haben oft eine schlimme Lebensgeschichte hinter sich. Viele haben ihre Angehörigen in rascher Folge

verloren. Andere wurden mißhandelt, vernachlässigt oder lebten auf der Straße. Die meisten kommen unterernährt, krank und mit Entwicklungsverzögerung ins Waisenhaus. Hier werden sie in unsere Familie aufgenommen und liebevoll betreut. Sie gehen zur Schule, spielen und tanzen, helfen aber auch verantwortlich in Haus und Garten mit.

Inzwischen sind viele Kinder groß geworden, gehen auf eine weiterführende Schule oder machen eine Ausbildung. Einige sind dazu während der Schulzeit in anderen Städten untergebracht. In Camp Perrin unterhalten wir ein kleines Schülerwohnheim.



Unsere großen Mädchen singen auf einem Fest



Mario und Richard haben eine Lehre abgeschlossen



Ausflug ans Meer

Sozialhilfe

Einige Kinder werden außerhalb des Waisenhauses in ihren Familien unterstützt. Einige besonders bedürftige Familien sind in unseren Sozialwohnungen untergebracht, meist Erdbebenflüchtlinge oder mittellose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Einmal in der Woche bekommen ca. 80 Personen, die sich ihren Lebensunterhalt nicht mehr verdienen können, einen Lebensmittelpaket. Das sind vor allem alte und kranke Menschen, darunter noch viele Erdbebenopfer.



Alte und kranke Menschen warten auf ihr Lebensmittelpaket

Schule

2005 haben wir eine eigene Schule eröffnet, in die ausschließlich bedürftige Kinder aufgenommen werden. Unter dem Dach einer Halle begonnen, haben wir mittlerweile vier helle, freundliche Schulgebäude erbaut. In drei Vorschulklassen und den Klassen 1 bis 6 unterrichten wir insgesamt 230 Schüler. Wir nehmen besonders solche Schüler auf, die sich sonst keinen Schulbesuch leisten könnten. Die auswärtigen Schüler erhalten täglich ein Pausenvesper und dreimal in der Woche ein Mittagessen. Für viele der Kinder sind dies die einzigen warmen Mahlzeiten. Besonders schwierig ist es, gute Lehrer für das abgelegene Beaumont zu bekommen. Angehende Lehrer erhalten daher von uns Ausbildungsstipendien. Zum fünften Mal in Folge haben alle Schüler unserer Abschlussklasse die staatlichen Prüfungen bestanden, die zum Besuch einer weiterführenden Schule berechtigen.



Hausaufgaben



4.Klasse

Medizinische Versorgung

In der Ambulanz des Waisenhauses werden unsere Waisenkinder, unsere Schüler und ihre Familien sowie Notfälle aus der ganzen Umgebung versorgt. Auch stationäre Aufnahmen sind in besonderen Fällen möglich. Im Januar 2013 haben erstmals zwei Zahnärzte aus Deutschland mitgeholfen.

Katastrophenhilfe

Nach dem katastrophalen Erdbeben im Januar 2010 und bei der Choleraepidemie im Herbst 2010 konnten wir sofort medizinisch, mit Sachmitteln und Transporten helfen

Landwirtschaft und Weiterverarbeitung



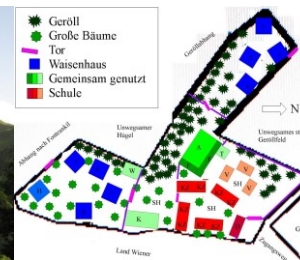
Kinder gießen ein Erdnußfeld

In der nächsten Zeit ist es vor allem wichtig, Ausbildungs- und Arbeitsplätze für unsere Jugendlichen zu schaffen. Hierzu wollen wir zunächst unsere Landwirtschaft intensivieren und planen die Weiterverarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten. Wir haben bereits eine Ölpresse.

Umzug nach Fontrankil



Unser Grundstück in Fontrankil



Plan für den Neubau

Der Ausbau der Nationalstraße vor unserem Grundstück gefährdet besonders den Schulweg unserer kleineren Schulkinder erheblich und bringt eine enorme Lärmbelastung (scheibenlose Fenster!). Da außerdem eine Erneuerung und Erweiterung unserer Gebäude unvermeid-

lich ist, möchten wir die Anlage in einer ruhigeren Gegend neu bauen. Grundstücke dazu sind vorhanden. Eine konkrete Planung war jahrelang unmöglich, weil die genaue Trasse der Straße nicht feststand. Jetzt hat der Bau direkt vor dem Waisenhaus mit einer enormen Belastung durch Schmutz und Lärm begonnen. Für den Neubau haben wir die Unterstützung der "Engineers without Borders" aus Karlsruhe gewonnen. Die bestehenden Gebäude sollen für landwirtschaftliche Weiterverarbeitung und Wohnraum für junge Erwachsene weiter genutzt werden.

So können Sie helfen

Mit regelmäßigen oder einmaligen Spenden helfen Sie den Menschen in Haiti ganz direkt. Die Spendenbescheinigungen werden im Januar des Folgejahres ausgestellt.

Falls Sie Vereinsmitglied werden wollen, unterstützen Sie uns nicht nur finanziell, sondern zeigen auch Ihre Solidarität. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr und Haushalt. Formulare erhalten Sie von den Vorstandsmitgliedern oder auf unserer Webseite.

Wir suchen ständig Leute, die bereit sind, hier oder in Haiti aktiv mitzuhelfen. Außerdem freuen wir uns über jeden gespendeten Euro. In Haiti mussten wir besser qualifiziertes Personal für Schule und Waisenhaus anstellen. Dadurch und durch allgemeine Preissteigerungen wachsen unsere Ausgaben erheblich. Auch die geplanten Neubauten werden viel Geld kosten.

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über jedes persönliche Gespräch.

Vereinsvorstand:

Dr. Anke Brüggemann, Wolfach	Sigrid Fridrich, Stuttgart
Ute Arndt, Bickenbach	Dr. Gerd Brüggemann, Rottenburg
Georg Lehmann, Schapbach	Stefan Willeitner, Pfeldelbach

Vereinsadresse: Dr. Anke Brüggemann
St. Roman 1 B, Steighäusle,
77709 Wolfach

Telefon: 06257 1096 oder 07472 21703, Fax: 07839 2043735
E-Mail: info@menkontre.de Webseiten: www.menkontre.de

Bankverbindung:

Sparkasse Wolfach: Kto.Nr. 10148072, BLZ 664 527 76
IBAN DE07664527760010148072 BIC SOLADES1WOF

Volksbank Kinzigtal: Kto.Nr. 20012501, BLZ 664 927 00
IBAN DE72664927000020012501, BIC GENODE61KZT

Bankhaus J. Faisst: Kto.Nr. 49478, BLZ 664 327 00
IBAN DE9766432700000049478, BIC FAITDE66XXX

bitte mit Adressangabe unter Verwendungszweck, für die Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung).

Stand: Oktober 2014